



Technische  
Universität  
Braunschweig

## Zukunftsfragen – kontrovers

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Wie wird, wie sollte sich die Universität verändern, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen? Wird die Universität zu einem Unternehmen werden, das Studierende marktgerecht für den Beruf ausbildet? Welche Rolle spielt die Forschung für die Universität der Zukunft? Wer sorgt für die Ressourcen? Wer bestimmt die Forschungsziele? Hat die Universität noch einen Bildungsauftrag?

Zukunftsfragen stellen sich nicht nur für die Universität als Forschungsinstitution, sondern auch für die Forschung selbst: Wo sind die Grenzen des Machbaren? Wird die Abschätzung von Wissenschafts- und Technikfolgen an einen Spezialdiskurs delegiert oder gelingt es, eine Debatte innerhalb von Wissenschaft und Technik sowie der gesamten Gesellschaft zu initiieren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie?

60 Jahre nach Veröffentlichung des Russel-Einstein-Manifests anlässlich der Entwicklung der Wasserstoffbombe und zehn Jahre nach dem Inkrafttreten des Kyoto-Protokolls stellen wir die Frage nach der Verantwortung von Forschung für die Zukunft unserer Gesellschaften: Wie sollte der Beitrag der Technik(wissenschaft) für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aussehen? Wer übernimmt Verantwortung für die Folgen von Kriegen, die mit den neuesten Technologien geführt wurden?

Ausgerichtet von der **Gruppe »Wissen und Kritik«**:

Annette Bartsch, Kurt Dockhorn, Henning Garbers, Norbert F. Käufer, Marianne Putzker, Bettina Wahrig

in Zusammenarbeit mit dem **Haus der Wissenschaft Braunschweig** und der **Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften** an der TU Braunschweig.

[www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen](http://www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen)

### Kontaktadresse:

Prof. Dr. Bettina Wahrig  
Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften  
mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte der TU Braunschweig  
Beethovenstr. 55, 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 391-5990  
E-Mail: [b.wahrig@tu-braunschweig.de](mailto:b.wahrig@tu-braunschweig.de)

# Zukunfts- fragen – kontrovers

KONFLIKT?

▪ Montag, 22. Juni 2015

## Restlos nachhaltig?

### Kontroverse Nachhaltigkeitskonzepte in den Ingenieurwissenschaften

Vortrag und Diskussion mit

Tim Janßen und Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann

▪ Montag, 6. Juli 2015

## Der Krieg geht weiter – Gesundheitliche und soziale Folgen der Kriege auf dem Balkan

Vortrag und Diskussion mit Dr. Ljiljana Verner

In Kooperation mit



**Montag, 22. Juni 2015, 18.30 Uhr**

Hörsaal SN 19.2, TU-Altgebäude, Pockelsstr. 4

## **Restlos nachhaltig? Kontroverse Nachhaltigkeitskonzepte in den Ingenieurwissenschaften**

Vortragende

- **Tim Janßen**, Cradle to Cradle e.V., Berlin
- **Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann**, Braunschweig

Moderation: Prof. Dr. Norbert F. Käufer, Braunschweig

Die hochentwickelte Industriegesellschaft bewegt sich derzeit in einem komplizierten Geflecht von Problemen: Einerseits sind Produktion und Konsum notwendig für wirtschaftliches Wachstum, andererseits erzeugt dieses schwerwiegende ökologische Probleme. Es wird zu viel Energie verbraucht, es wird zu viel Müll produziert und steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen bergen zudem die Gefahr eines unumkehrbaren Klimawandels.

Wie kann man diesen Gefahren begegnen? Durch Regionalisierung der Produktion? Durch Konsumverzicht? Durch Effizienzsteigerung des technischen Fortschritts? Bewirken neue Konzepte lediglich eine ökologische Modernisierung der Produktion oder können sie andere Entwicklungspfade ebnen? Warum wäre eine hundertprozentige Kreislaufwirtschaft (nicht) möglich?

**Tim Janßen** ist Geschäftsführer von Cradle to Cradle e. V. Berlin. Er studierte internationale Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und dem AIT in Irland. An den Universitäten Lüneburg und Wien fokussierte er sich auf Unternehmertum und Innovation mit Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsaspekte und verantwortungsvolles Wirtschaften. Er ist Mitbegründer und geschäftsführender Vorstand des gemeinnützigen Cradle to Cradle e.V., der mit 15 Regionalgruppen und 300 ehrenamtlichen Aktiven bundesweit in Bildungs- und Vernetzungsarbeit tätig ist.

**Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann** ist Universitätsprofessor für Nachhaltige Produktion und Life Cycle Engineering und Leiter des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF) der Technischen Universität Braunschweig. Seit 2009 leitet Prof. Herrmann die deutsch-australische Forschergruppe »Sustainable Production & Life Cycle Management« gemeinsam mit Prof. Sami Kara, University of New South Wales, Sydney. Seine Forschungsprojekte umfassen u. a. die Unterstützung einer lebenszyklusorientierten Produktplanung und -entwicklung, Ökobilanzen, Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion, Planung von Demontage- und Recyclingsystemen sowie Methoden und Werkzeuge für ein ganzheitliches Life Cycle Management.

**Montag, 6. Juli 2015, 18.30 Uhr**

Hörsaal SN 19.2, TU-Altgebäude, Pockelsstr. 4

## **Der Krieg geht weiter – Gesundheitliche und soziale Folgen der Kriege auf dem Balkan**

Vortragende

- **Dr. Ljiljana Verner**, Hannover

Moderation: Prof. Dr. Bettina Wahrig, TU Braunschweig

Kriege verschwinden oft bereits wenige Tage nachdem sie begonnen haben aus den Schlagzeilen, lange bevor ein Waffenstillstand oder ein Friedensvertrag unterzeichnet ist. Aber bewaffnete Konflikte haben oft noch lange nach ihrem offiziellen Ende Folgen. Infrastrukturen sind zerstört und fehlen im täglichen Leben, die Umwelt ist geschädigt, die Überbleibsel von Waffen wie z. B. Reste von Streubomben oder die Reststrahlung abgereicherter Munition machen Menschen krank. Soziale Konflikte sind nicht gelöst, sondern schwellen weiter, der kriegsbedingte wirtschaftliche Schaden kostet Arbeitsplätze und zerstört Existenzen, was neue innergesellschaftliche Konflikte und neue gesundheitliche Probleme erzeugt.

Am Beispiel der Jugoslawien-Kriege (1991 – 1999) und deren langfristiger Folgen wird die Referentin zeigen, was mit modernen Waffen(systemen) geführte Kriege auch längerfristig heute bedeuten: für die Zivilbevölkerung sowie die Soldatinnen und Soldaten.

**Dr. Ljiljana Verner** ist Internistin und Anästhesiologin mit jahrzehntelanger klinischer Erfahrung. Sie kennt die gesundheitlichen und sozialen Folgen der Kriege im Balkan aus eigener Anschauung und hat sich diesbezüglich in mehreren sozialen Projekten engagiert. Daneben forscht sie zu den Zusammenhängen von Medizin und Geschlecht.